

Gemeinde Grafrath Ortsentwicklungsplanung

Ergebnisprotokoll des 6. Runden Tisches

zum Thema Zentrale Ortsbereiche

am 19.11.2015

im Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Grafrath
von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Inhalt des Protokolls:

Inhalt

- Teilnehmer
- Tagesordnung
- Vorstellung und Diskussion der Inputdaten
- Was / wo sind die zentralen Ortbereiche?
- Gruppenarbeit
- Ergebnis des RT „Zentrale Ortbereiche“
- Nächste Schritte

Anlagen zum Protokoll:

- Inputpräsentation zum Thema „Zentrale Ortbereiche“

Teilnehmer

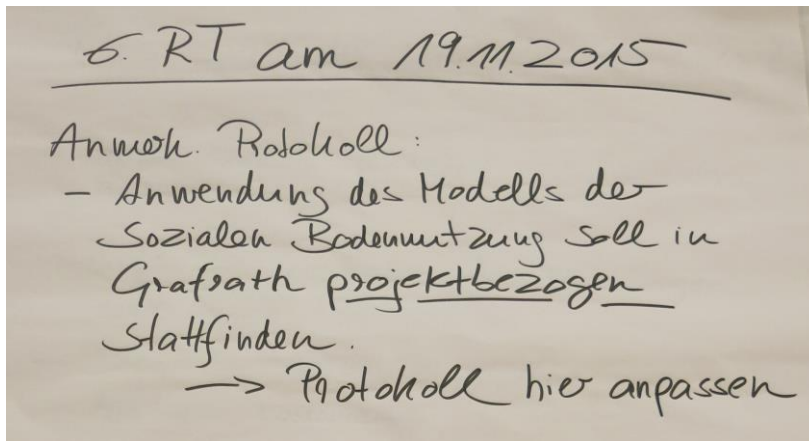
Am 6. Runden Tisch nahmen im Inneren Kreis 8 Personen (Vertreter aus dem Gemeinderat und Bürger) teil. Dem Aufruf zur Teilnahme am Äußeren Kreis folgten 11 Bürger der Gemeinde Grafrath.

Tagesordnung

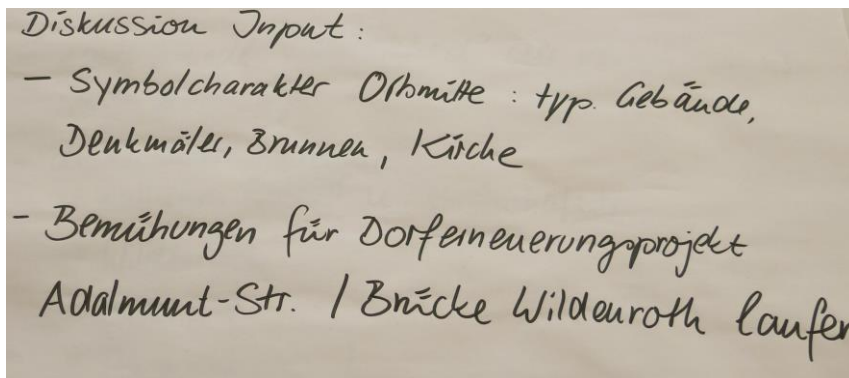
- 19:00 Begrüßung, Vorstellung des geplanten Ablaufs
Verabschiedung Protokoll 5. RT
Erläuterung / Anmerkungen / Fragen zum Handout
- 19:15 Bearbeitung der Fragestellungen
- Plenum:
Ist der Bereich zwischen Amperbrücke Wildenroth und Kloster der zentrale Ortsbereich in Grafrath?
- Gruppe 1: zentraler Ortbereich zwischen Kreisverkehr und Bahnhofstraße
- Gruppe 2: „Subzentren“
Bereich der Amperbrücke Wildenroth, Ortsmitte Unteraltling, S-Bahnhof
- Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
- 21:30 Zusammenfassung der Ergebnisse zum Thema Zentrale Ortsbereiche
Ausblick auf den 7. Runden Tisch
- 22:00 Ende des 6. Runden Tisches

Vorstellung und Diskussion der Inputdaten

Zu Beginn der 6. Sitzung des RT wird das Protokoll zum Thema „Wohnen“ besprochen. Es wird festgestellt, dass das Protokoll zu korrigieren ist: es war nicht besprochen, das SoBon-Modell auszuschließen, sondern es projektbezogen anzuwenden.



Frau Breitenbach stellt den Input zum 6. RT vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Auf Anregung des RT wurde darin folgendes ergänzt:



„Was/ wo sind die zentralen Ortsbereiche?“

Der RT diskutiert, ob der Bereich zwischen Amperbrücke Wildenroth und Kloster überhaupt der zentrale Ortsbereich in Grafrath ist.

Dazu wird festgestellt, dass:

- es einen Kernbereich am Rathaus gibt, der aber enger zu fassen ist, als bis zur Amperbrücke Wildenroth
- es mehrere kleinere „Subzentren“, gibt; nicht alle erfüllen eine gleichwertige (Versorgungs-)Funktion
- die Verbindung zwischen den einzelnen zentralen Bereichen verbessert werden muss

Was sind die zentralen Bereiche?

- auch Bereich Bahnhof ist zentraler Bereich
 - Größe des zentralen Bereichs enger und kleine Sub-Zentren
 - Idee Rathausumfeld stärken, z.B. Maibaum, Rössomarkt
 - unterschiedl. "Wertigkeit" der verschiedenen zentr. Bereiche
 - diskutierte Bereiche:
 - Zwischen ~~Kraut~~^{Kloster} u. Bahnhofstr.
 - Wildenroth
 - Bahnhof
 - Untertalting
 - Mauern
- } ohne Font
Versorgungsfunkt.
- Verbindung dieser Bereiche verbessern

In der anschließenden Gruppenarbeit soll herausgearbeitet werden, wo sich der zentrale Ortsbereich befindet und wie mit den „Subzentren“ umgegangen werden soll. Dazu arbeitete der RT in 2 Gruppen die vom PV formulierten Fragestellungen ab. In den Gruppen arbeiten Innerer und Äußerer Kreis gemeinsam.

Gruppenarbeit

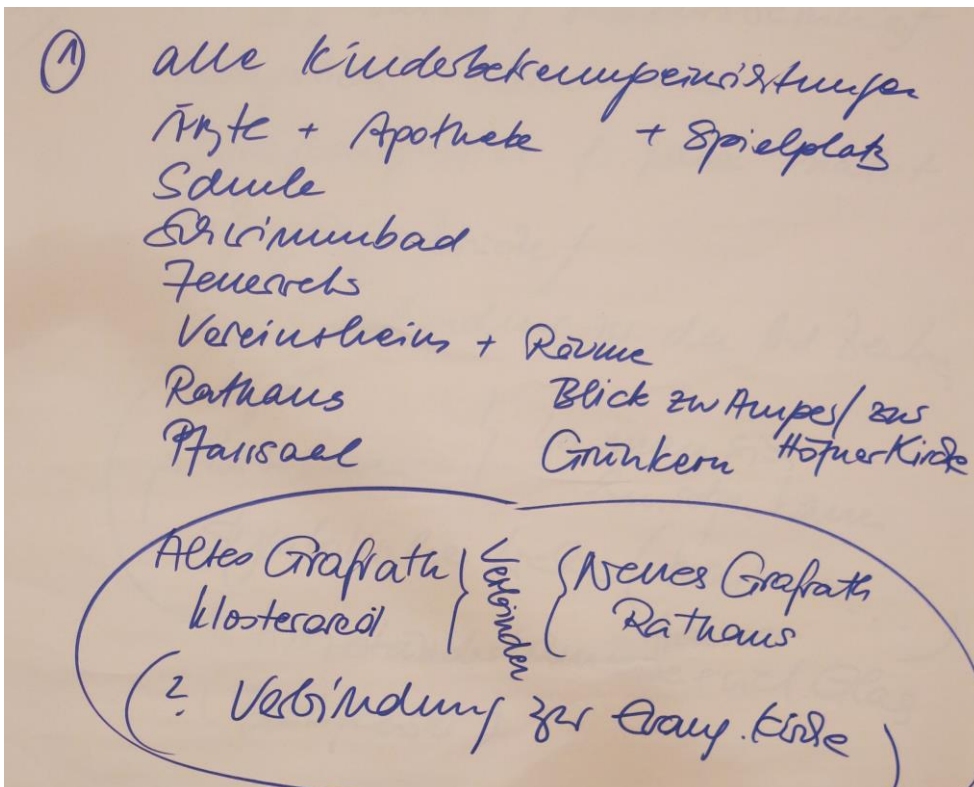
Gruppe 1 „Zentraler Ortsbereich“

Fragestellung:

1. Was schätzen Sie an dem zentralen Ortsbereich zwischen Bahnhofstraße und Kreisel heute?

Die Gruppe verständigt sich darauf, dass der Zentrale Ortsbereich ein sehr eng gefasster Bereich zwischen Kreisverkehr und Rathaus ist. Die übrige Bahnhofstraße wird nicht zum zentralen Ortsbereich gezählt und soll auch nicht als solcher entwickelt werden.

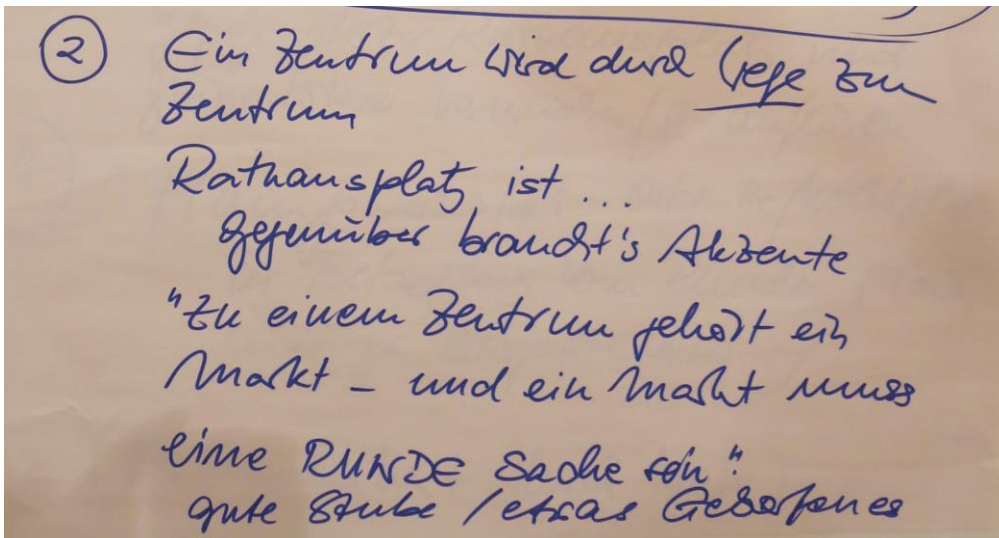
Funktion des zentralen Ortsbereichs soll es künftig sein Altes (Kloster) mit Neuem (Rathaus) zu verbinden.



2. Was fehlt Ihnen im zentralen Ortsbereich? Welche Funktionen wären dort künftig wünschenswert?

Von der Gruppe wird für den engeren zentralen Bereich (Kreisel-Rathaus) folgendes festgestellt:

- Rathausplatz ist heute ein Parkplatz (= Fehlnutzung)
- Wegebeziehungen und Erreichbarkeit sind nicht optimal
- Ein Zentrum muss an dieser Stelle erst noch geschaffen werden (dieses soll räumlich ablesbar und als „runder Platz“ gestaltet sein)



3. Welche Maßnahmen sind geeignet, um den zentralen Bereich zu stärken (z.B. Verbesserung der Gestaltung, Ansiedlung von Geschäften, Verknüpfung von Wegebeziehungen,...)?

Die Gruppe schlägt Maßnahmen zur Umgestaltung und -nutzung des Platzbereichs vorm Rathaus vor:

- Es soll ein Platz geschaffen werden (verkehrsberuhigt, aufgepflastert), der einen Teil der Grünfläche am Höfner Hang einbezieht
- Es soll ein Café am Höfener Hang angesiedelt werden, das die Blickachse ins Grüne und zu den Kirchen in Szene setzt. Dieses soll in besonderes „durchlässiger“ Architektur errichtet werden
- Der Platz soll mit Aktionen/ Märkten bespielt werden
- Durch die Schaffung eines echten Platzes soll auch die Verbindung zwischen Rathaus und Kloster erreicht werden (Fußgängerbrücke)

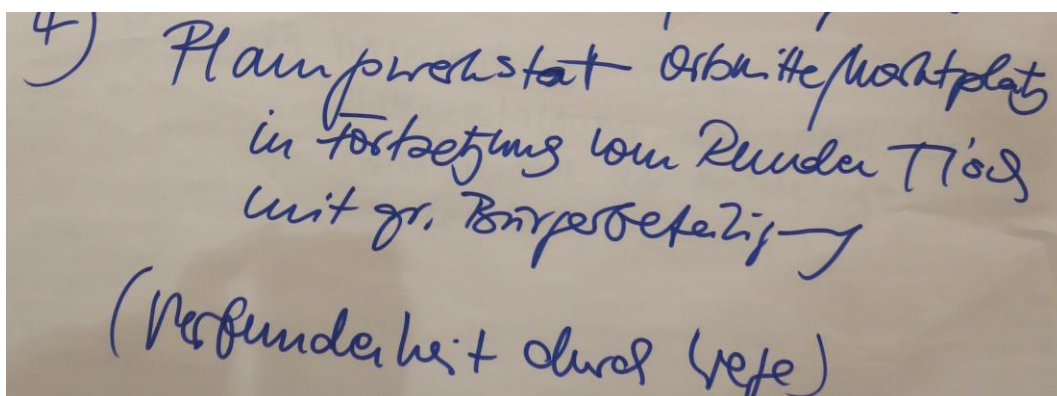
3) Platz / Mitte / Verkehrsberuhigt
 (Umgeben) Baumreihe
 Straßensperre f. jeder Markt +
 Fußgängerbrücke /
 Verbindung zw. den bd. Seiten
 Café } wo man sich
 Brunnen } hinsetzen kann
 Symbolische Leiste (Maibaum-
 Häuser...)
 Holzständerbauweise + viel Glas
 (Bootsfabrik)
 gepflasterter Rathausplatz und
 grüne Wiese vernachlässigt / auflösen

Als konkrete Maßnahme zur Umgestaltung des Platzes wird ein Verschwenk der Hauptstraße angedacht. So soll ein größerer Platz geschaffen werden. Der grüne Höfener Hang soll in den Platz integriert und erhalten werden. Eine Bebauung des Hangs soll nur für ein Café mit offener Architektur (Glas, Holzständerbauweise) erfolgen.



4. Welche Instrumente sind sinnvoll / erforderlich, um die von Ihnen definierten Maßnahmen, Ideen und Ziele umzusetzen (z.B. Bebauungsplan, Gestaltungsfibel, Planungswerkstatt, Dorferneuerung,....)?

Die Gruppe schlägt eine Planungswerkstatt vor. Dies ist ein Planungsinstrument bei dem ausgewählte Stadtplanungs-/ Architekturbüros in einem Workshop (z.B. über 2 Tage) die Ideen aus dem RT gemeinsam mit Bürgern für den zentralen Ortsbereich in einem Entwurf umsetzen.

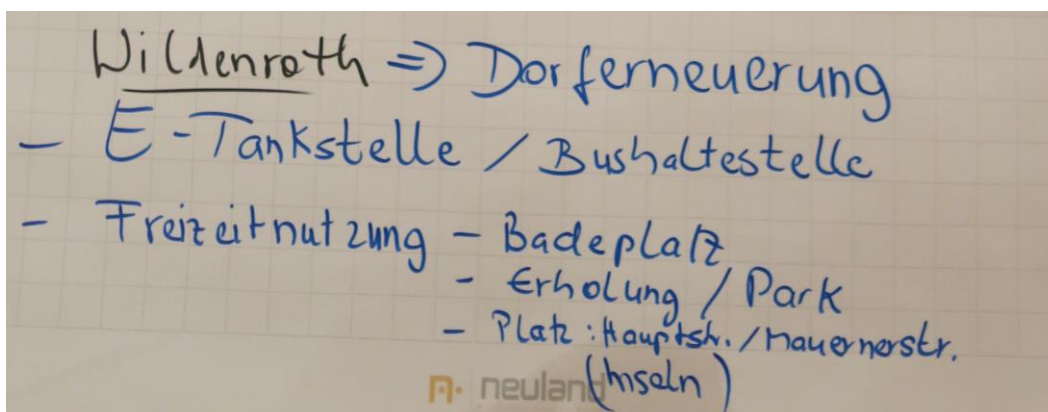


Gruppe 2 „Subzentren“

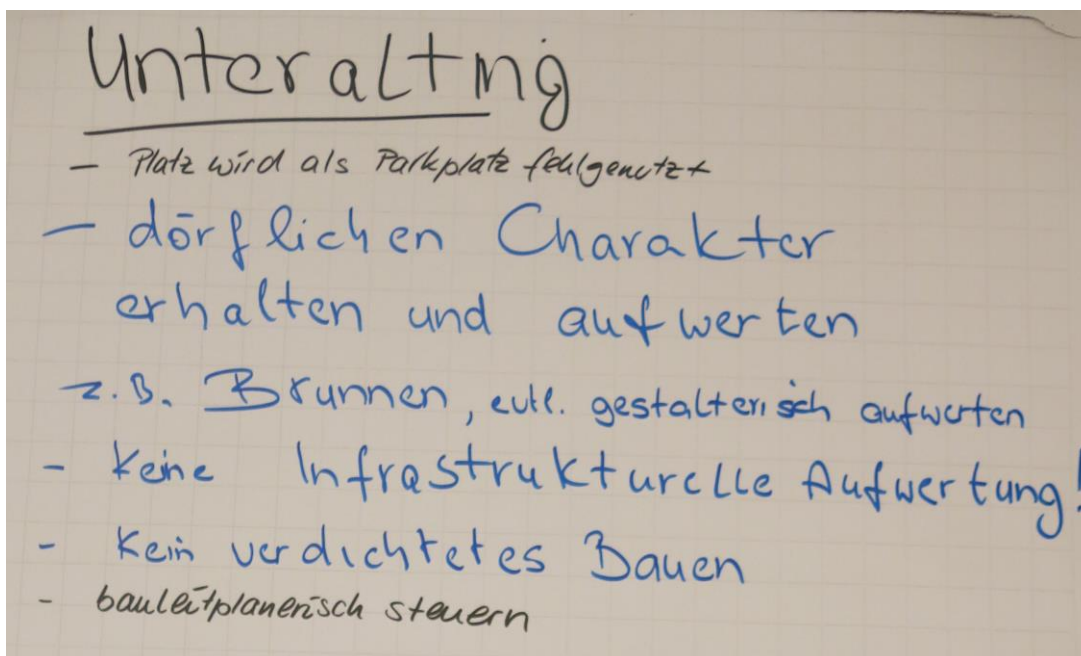
1. Welche Möglichkeiten gibt es für die Aufwertung des historischen Bereichs in Wildenroth rings um die Amperbrücke? Welche Instrumente sind sinnvoll/ erforderlich, um die von Ihnen definierten Maßnahmen, Ideen und Ziele umzusetzen (z.B. Bebauungsplan, Gestaltungsfibel, Planungswerkstatt, Dorferneuerung,....)?

Die Gruppe schlägt folgendes vor:

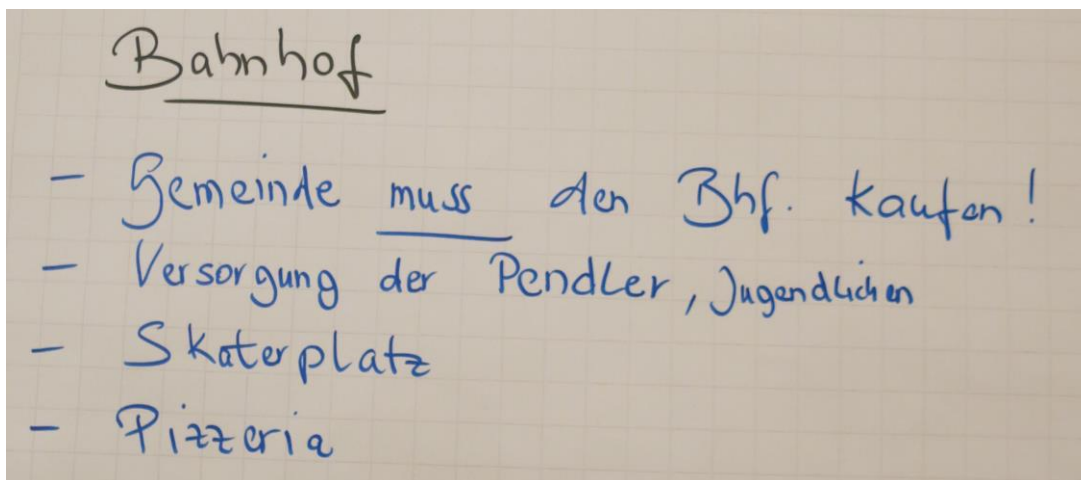
- Die Entwicklung des Bereichs Wildenroth Amperbrücke soll im Rahmen eines Dorferneuerungsprojektes erfolgen (u.a. Platzgestaltung)
- Der Bereich soll künftig v.a. als Freizeitstandort etabliert werden. Die bereits heute vorhandenen Ansätze (Möblierung der Amperinsel) sollen ausgebaut werden.
- Wichtig wären dazu auch eine Bushaltestelle und eine E-Tankstelle z.B. für die vielen Radfahrer.



2. Welchen Stellenwert hat die Ortsmitte Unteraltmg in der Diskussion um zentrale Ortsbereiche? Wodurch ist ihre gestalterische Qualität gekennzeichnet? Welche Maßnahmen sind zur Erhaltung der von Ihnen beschriebenen gestalterischen Qualität notwendig? Welche Instrumente sind sinnvoll/ erforderlich, um die von Ihnen definierten Maßnahmen, Ideen und Ziele umzusetzen (z.B. Bebauungsplan, Gestaltungsfibel, Planungswerkstatt, Dorferneuerung,...)?
- Die Gruppe stellt fest, dass der zentrale Bereich in Unteraltmg heute als Parkplatz genutzt wird, dies soll künftig durch gestalterische Maßnahmen geändert und der Platz aufgewertet werden (z.B. Brunnen).
 - Eine Ansiedlung von bestimmten Nutzungen und Infrastruktureinrichtungen sowie eine bauliche Verdichtung sollen ausdrücklich nicht erfolgen.
 - Die heutigen Gebäude sollen erhalten werden, im Mittelpunkt steht allein die Gestaltung und Nutzung des Platzes an sich.



3. Welchen Stellenwert hat der S-Bahnhof in der Diskussion um zentrale Ortsbereiche? Welche Instrumente sind sinnvoll/ erforderlich, um die von Ihnen definierten Maßnahmen, Ideen und Ziele umzusetzen (z.B. Bebauungsplan, Gestaltungsfibel, Planungswerkstatt, Dorferneuerung,...)?
- Als weiterer zentraler Bereich wurde der Bahnhof festgelegt. Um ihn als solchen weiter zu entwickeln (Ansiedlung von Nutzungen v.a. für Jugendliche) muss die Gemeinde den Bahnhof kaufen. Dies ist oberstes Ziel, für diesen Bereich, wie es auch bereits im RT „Verkehr“ und „Gewerbe“ festgelegt wurde.



Ergebnis des RT „Zentrale Ortsbereiche“

Der RT verständigt sich auf folgende Ziele:

Ergebnis des RT zum zentralen Ortsbereich:

Als der zentrale Bereich soll ein Platz/ Zentrum vor dem Rathaus entwickelt werden, der das „alte“ und „neue“ Zentrum miteinander verbindet. Zunächst soll der Verschwenk der Straße und die Realisierbarkeit des Amperstegs geprüft werden, bevor eine Planungswerkstatt stattfindet.

Ergebnis des RT zu den Subzentren:

Neben dem Hauptbereich gibt es 3 Subzentren:

- Der Bahnhof soll von der Gemeinde gekauft und besser genutzt werden (gezielte Ansiedlung von Nutzungen).
- Die Brücke Wildenroth soll umgestaltet und als Freizeitschwerpunkt entwickelt werden. Für die Platzgestaltung soll der Bereich nördlich der Brücke genutzt werden, da hier mehr Gestaltungspotenzial gesehen wird (Brücke bis zum Blumengeschäft)
- Der Platz in Unteraltling soll durch gestalterische Maßnahmen einer neuen Nutzung (kein Parkplatz mehr) zugeführt und die ansonsten gute gestalterische Qualität behutsam weiter entwickelt werden.

- Verknüpfung, Wegebeziehungen
herausarbeiten
z.B. Höhenweg
(Wegekonzept mit Maßnahmen z.B. Beleuchtung,
Beschilderung)
 - gestaltete Fußwege zw. Rathaus u. Wildenroth
- Kunst im öffentl. Raum
- Ortsplan mit Wegen u. Attraktionen (z.B. am Bahnhof u. Rathaus anfertigen)
- Zentrale Bereiche: Ergebnisse
- Fokus auf:
- Kloster - Rathaus als "räuml. gefasster Marktplatz"
↳ Planungswerkstatt
 - Straßenverschränkung prüfen
 - Verbindung zum Kloster (Ampersteig) weiter verfolgen (Eigentümer, FFH-Gebiet, BPlan?)
- Unterhaltung behutsam Qualität verbessern
- Bahnhof kaufen
- Wildenroth Freizeitnutzung stärken
Platzgestaltung südl. + nördl. der Brücke, nördlich der Brücke hat mehr Gestaltungspotenzial

Zusätzlich zu den verabschiedeten Zielen aus der Gruppenarbeit wird im RT festgelegt, dass im gesamten Gemeindegebiet die Verknüpfungen und Wegebeziehungen (v.a. zwischen den zentralen Ortsbereichen) verbessert werden sollen, z.B. durch:

- Erarbeitung eines Wegekonzeptes
- Gestaltung, Beleuchtung und Beschilderung der Fußwege
- Aufstellen eines Ortsplans (Bahnhof, Rathaus) mit darin deutlichen Wegebeziehungen zwischen den Anziehungspunkten
- Kunst im öffentlichen Raum

Nächste Schritte

- Zusammenschau aller bisher erarbeiteten Ergebnisse der RT 1 bis 6 (Wo besteht Konsens? Wo sind offene Punkte?)
- Abgleich der erarbeiteten Zielaussagen und Maßnahmenideen zwischen PV und der Gemeinde (Was befindet sich bereits in der Umsetzung? Haben sich Rahmenbedingungen geändert? usw.)
- Die abgestimmte Zusammenschau wird dem RT noch vor den Weihnachtsferien zugemailt.
- Am **7. RT am Donnerstag 14.01. von 16-22 Uhr** sollen die bisherigen Ergebnisse bestätigt und die noch offenen Punkte abgearbeitet werden. Zu den Zielen sollen nach Möglichkeit konkrete Maßnahmen und Umsetzungsprioritäten vereinbart werden. Der Termin und Ablauf für die Abschluss-Bürgerveranstaltung (Februar) soll festgelegt werden.
- Der Wunsch des RT ist es, dass sich der Prozess zur Ortsentwicklung nach Ende des RT verstetigt.

München, 24.11.2015

Gez.: Breitenbach/ Praxenthaler